

JÜDISCHE ALLGEMEINE

- [★ POLITIK](#)
- [ISRAEL](#)
- [JÜDISCHE WELT](#)
- [UNSERE WOCHE](#)**
- [KULTUR](#)
- [R](#)

[Suchen](#)

22. Juni 2017 – 28. 9

BERLIN

Mehr Professionalität wagen

Die ZWST macht Mitarbeiter jüdischer Gemeinden und Institutionen fit für die Zukunft

Aktualisiert am 22.06.2017, 10:04 – von Ralf Balke

6 von 6



Symbolträchtiges Abschlussfoto: 30 unter einem Dach

© Uwe Steinert

Der Name ist bereits Programm. Beim »Zukunftsforum« der

Meistgelesen im Re

- 1. Schulleiterinnen gek**
Fünf Wochen vor den Sommerferien fordern
- 2. Mehr Professionalitä**
Die ZWST macht Mita jüdischer...
- 3. Biken für Israel** Auf i nach Jerusalem besuc

Social Media

Gefällt mir 21.004

Follow 9,851 followers

Fotostrecken

Unser Blog aus Isra



Sabine Brandes aus Tel A

BDS

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST) drehte sich alles um die zentrale Frage: Welche Beiträge können die Mitarbeiter von jüdischen Gemeinden und Institutionen leisten, um die Bedürfnisse und Anliegen der Menschen vor Ort besser zu erkennen? »Es geht dabei um eine weitere Professionalisierung sowie Erfahrungsaustausch«, bringt es Freddy Gross auf den Punkt. »Und natürlich um die Entwicklung neuer Ideen und Konzepte«, so der Psychologe und Erziehungswissenschaftler, der vier Arbeitsgruppen beim Zukunftsforum betreut hat. Aron Schuster, stellvertretender Direktor der ZWST, sprach über Chancen und Herausforderungen an die jüdische Gemeinschaft in Deutschland.

Genau deshalb waren rund 30 jüdische Sozialarbeiter und Verantwortliche aus der Integrations- oder Seniorenarbeit aus ganz Deutschland nach Berlin gereist, um an dem Seminar teilzunehmen, das zugleich Höhepunkt und Abschluss einer ganzen Reihe von Veranstaltungen der ZWST war.

»Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich über zwei Jahre hinweg in zwölf Seminaren mit insgesamt 96 Stunden Gruppenarbeit, Vorträgen und Diskussionen mit Schwerpunkten wie Kulturmanagement, Organisationsentwicklung oder der jüdischen Gemeinde als sozialer Dienstleistungsbringer zu engagieren«, zählt Sabine Reisin auf, ihres Zeichens Leiterin dieses ambitionierten Projekts der ZWST. »Das schweiß zusammen. Ich bin wirklich beeindruckt von dem Arbeitsgeist, der die ganze Zeit über zu spüren war.«

THEMEN Dabei ging es auch ans sprichwörtlich Eingemachte. »Selbst die Frage, ob unsere Strukturen vielleicht zu starr sind, wurde kontrovers diskutiert.« In Berlin standen nun Themen wie »Kulturprojekte und interkulturelle Herausforderungen in jüdischen Gemeinden und Einrichtungen«, vorgestellt von Doron Kiesel, wissenschaftlicher Direktor der Bildungsabteilung im Zentralrat der Juden in Deutschland, oder »Jüdische Sozialethik im Alltag der Gemeinden« mit dem Referenten Frederek Musall von der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg auf der Tagesordnung.

Zum Abschluss, zu dem auch ein Gespräch mit der Leiterin des



[Zum Dossier](#)

Wieso Weshalb Wa



[mehr...](#)

Sprachgeschichte(r



[mehr...](#)



Gottesdienste



Sozialreferats der ZWST, Jutta Josepovici gehörte, gab es sogar etwas Handfestes und ein wenig Wehmut: Alle Teilnehmer erhielten ein Zertifikat für ihre Mitarbeit an dem Qualifizierungsprojekt der ZWST. Zugleich bedauerten sie, dass diese ungemein produktive Zeit im Zukunftsforum sich nun ihrem Ende zuneige. »Für unsere Aufgabe, mehr Leben in die Gemeinden zu bringen, haben wir eine Menge gelernt«, so das Fazit von Julia Rappoport, Sozialarbeiterin und Leiterin der Integrationsarbeit der Jüdischen Gemeinde in Duisburg-Mülheim/Ruhr-Oberhausen. »Das gilt es nun, in ganz konkrete Arbeit umzusetzen.«

Glossar



Gemeinden



Service



Anzeige

Lust auf mehr?

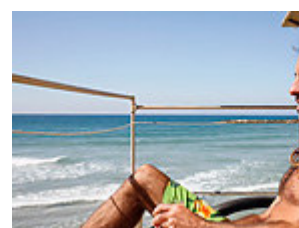
Gerne schicken wir Ihnen unverbindlich ein kostenfreies Leseexemplar unserer aktuellen Ausgabe zu.

Gratis-Exemplar bestellen

Siwan 5777

24 SO 18.06.	25 MO 19.06.	26 DI 20.06.
28 DO 22.06.	29 FR 23.06.	30 SA 24.06.

Wetter



Berlin	23°C
Frankfurt	27°C
Tel Aviv	28°C
New York	21°C

powered by wetterkontor.de

Zitat der Woche

»Die Juden wurden in der Nazizeit nicht aus religiösen Gründe verfolgt, sondern wegen ihrer Rasse.«

AfD-Vize Alexander Gauland im Schweizer »Tages-Anzeiger«



POLITIK

Werdet endlich aktiv!

Zentralrat kritisiert zögerliche Behandlung des neuen Antisemitismusberichts durch den Bundestag

Kein Antisemitismusbeauftragter mehr in dieser Wahlperiode Bundestag debattiert über Bericht von Expertenkreis

Er war ein Glücksfall Der Politiker hat sich um die Erinnerung an die Schoa und um das jüdische Leben in Deutschland verdient gemacht



ISRAEL

Sommer in Rot-Grün

Die Saison hat begonnen – die sauren Früchte sind so preiswert wie nie

Gespräche über Frieden Nur einen Monat nach dem Amtsantritt des US-Präsidenten ist sein engster Berater wieder im Land

Charedi in Uniform Der 30-jährige Yechiel Radozki ist Soldat und wird dafür angefeindet



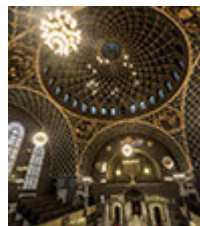
JÜDISCHE WELT

Reine Handarbeit

Der Modedesigner Ezri Kahn entwirft Einzelstücke und stellt sie in seinem Atelier selbst her

Das Licht der Menora Eine Ausstellung in den Vatikanischen Museen und im Jüdischen Museum Rom widmet sich dem siebenarmigen Leuchter

Still ruht der Rhein Die Stadt Basel sagt die Feier für das 100. Jubiläum des Zionistenkongresses ab



UNSERE WOCHE

100 Jahre Leben

Für den Vorsitzenden Alexander Goren ist der Gemeindealltag ein ständiges Experimentieren

»Das Engagement ist teils hervorragend« Daniel Frenkel spricht über ein Seminar und junge Führungskräfte in den Gemeinden

Kultur an Ost- und Bodensee In Rostock und Konstanz wird viel Jüdisches zu entdecken



KULTUR

Endlich Urlaub!

Unsere Autorin denkt darüber nach, was sie diesmal unternehmen könnte – und wo

»Ich mag jüdische Ruhestörer« Die Schriftstellerin über ihr neues Buch, Berlin als Ort der Freiheit – und Intoleranz innerhalb der jüdischen Gemeinschaft

Betreutes Fernsehen am späten Abend Das Erste zeigt die Dokumentation »Auserwählt und ausgegrenzt« mit anschließender Diskussionsrunde bei Maischberger



RELIGION

Heilig oder zerstörerisch?

Was die jüdischen Quellen zum Umgang mit Wein und anderen berauschenden Getränken sagen

Meister der Propaganda Wie Korach das Volk mit einer Lügengeschichte gegen Mosche und Aharon aufstachelte

Rabbi Akivas Tochter und die Giftschlange Wie Zecharja durch ein Horoskop veränderte

